

**Interview.** Karl-Heinz Täubel, Geschäftsführer der Siemens Tochter unitIT, im Gespräch mit Mag. Alexander Ghezzeo.

# Über die Vision und Realität bei industriellen Prozessen

**Sind die industriellen Prozesse wirklich schon so ausgereizt? Gibt es bei all der Automation, Mobilität und Flexibilität noch Potenzial effizienter, schlanker, flexibler zu werden. Nicht in der technischen Revolution, sondern in der Revolution der Prozesse durch bestehende Technologien stecken – so ist Täubel überzeugt – noch gewaltige Optimierungschancen.**

**Mag. Alexander Ghezzeo:** Die industriellen Prozesse sind seit Jahrzehnten im Brennpunkt der Aufmerksamkeit von Wissenschaft, Forschung und Technologieanbietern. Gibt es überhaupt noch wirkliches Optimierungspotenzial oder sind wir an der Grenze der Optimierbarkeit angelangt?

**Karl-Heinz Täubel:** „Das Angebot an technologischer Innovation ist heute natürlich sehr groß. Aber der Unterschied zwischen Vision und Realität ist es ebenso. Das Ausmaß an umgesetzten modernen IT-Infrastrukturen ist beispielsweise wesentlich kleiner als man vermuten würde. Die Kunst ist schließlich, einen sinnvollen Spagat zwischen Modernität und Standard zu finden, der ein Optimum an Wirtschaftlichkeit bringt. Viele Unternehmen warten tendenziell zu lange ab, bevor sie große Investitionen tätigen. Leider ist dies aber meist dadurch bedingt, dass sie mit dem Tagesgeschäft überfordert sind und daher strategische IT-Entscheidungen oft vernachlässigt bleiben.“



IT-Prozesse setzen sich über das „Abteilungsdenken“

## LITERATURTIPP

### DRITTMITTELFINANZIERTE FORSCHUNG

Mit Schwerpunkt Forschung an Universitäten und Universitätskliniken

Die Finanzierung universitärer und außeruniversitärer Forschung aus Drittmitteln genießt einen enormen wirtschaftlichen Stellenwert. Sponsoring und Forschungsk Kooperationen mit der Industrie, wie Auftragsforschung, sind dabei zu einer tragenden Kraft in der Praxis avanciert.

Das vorliegende Werk stellt die vielschichtigen rechtlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen für drittmittelfinanzierte Forschung in ihrer Gesamtheit dar.

Die Autorin:  
Mag. Dr. Astrid Hartmann, LL.M.  
(Cambridge)

LexisNexis ARD Orac  
Wien 2008, 236 Seiten  
ISBN 978-3-7007-3970-8  
Best.-Nr. 32.73.01

Preis € 44,-



Karl-Heinz Täubel – Geschäftsführer unitIT

Welche konkreten Optimierungsfelder sehen Sie bei österreichischen Industriebetrieben? Wo geht durch Schnittstellen Geld verloren?

**Karl-Heinz Täubel:** „Wesentliche Optimierungen sehe ich insbesondere im bereichsübergreifenden Zusammenspiel aller Akteure. Von der Produktentwicklung über die Materialwirtschaft bis zur Produktion und Maschinenebene sollten IT-Systeme alle Prozesse nahtlos unterstützen. Heute herrscht ‚Abteilungsdenken‘ vor, das durch getrennte Systemwelten zusätzlich unterstützt wird. Das Herzstück, die Produktion, ist oftmals eine Insellösung, wo Erkenntnisse aus dem Produktionsumfeld immer noch zu wenig in die Neuentwicklung von Produkten Einfluß nimmt. Spätestens in der Schnittstelle von der Produktion zum Lager findet man heute oft große Systembrüche vor, die überhaupt nicht notwendig wären. In vielen Industriebetrieben hat man noch

nicht erkannt, dass Investitionen in die IT das eigentliche Kerngeschäft nicht nur möglich machen, sondern diese massiv beschleunigen und die Gesamtqualität deutlich verbessern.“

Sie betreuen Unternehmen von der Lebensmittelindustrie bis zum Baustoffproduzenten. Gibt es so etwas wie einen gemeinsamen Nenner bzw inwieweit sind alle diese Branchen miteinander vergleichbar?

**Karl-Heinz Täubel:** „Ein gemeinsamer Nenner ist das Steigen der Bedeutung von Lieferverfügbarkeit und -geschwindigkeit. Der Konsument ersetzt nicht verfügbare oder zu spät eingetroffene Ware durch ein alternatives Produkt, das zum Kaufzeitpunkt verfügbar ist. Zeit wird zum immer wichtigeren Faktor, Qualität sowieso vorausgesetzt. Die Reibungslosigkeit im Abarbeiten von Geschäftsprozessen bedingt ein transparentes, funktionierendes ERP-System. Auf den ersten Blick ist hier zwar in den letzten Jahren viel passiert, wir sehen jedoch, dass selbst bei größeren Betrieben immenses Optimierungspotenzial ganz einfach im sauberen Abbilden von Geschäftsprozessen besteht. Erst wenn diese ‚Hausaufgaben‘ gelöst sind, kann ein technologischer Shift weitere Optimierungspotenziale heben.“

Welche technischen Revolutionen erwarten Sie für das kommende Jahrzehnt?

**Karl-Heinz Täubel:** „Ich bin davon überzeugt, dass das Schlagwort ‚IT aus der Streckdose‘ sich schließlich realisieren wird. Basisfunktionalitäten in unserer Branche

werden so wie heute der Strom, Fernsehen oder Internet sehr trivial und standardisiert abrufbar sein. Als IT-Dienstleister und insbesondere IT-Outsourcer bedeutet dies einerseits einen gewaltigen Preisverfall von Standarddiensten, andererseits ein enormes Potenzial bedingt durch Standardisierung.

Ich erwarte zudem, dass im Bereich ‚Supply Chain Management‘ vieles von dem Realität wird, was heute erst auf Folien existiert. Ich denke, es werden weniger die technologischen Revolutionen sein, die unser Leben nachhaltig verändern – sondern vielmehr das Ausnutzen verfügbarer Technologien zur Umsetzung neuer Prozessansätze.“

Welche Bedeutung haben mobile Lösungen in modernen Industriebetrieben?

**Karl-Heinz Täubel:** „Mobile Lösungen halten seit vielen Jahren Einzug in unsere Industriebetriebe. Heute ist eine Warenlogistik ohne der Unterstützung mobiler Devices

völlig undenkbar. Mobile Lösungsszenarien sind jedoch nur dann wirklich zielführend, wenn sie im Hintergrund technologisch sauber aufgesetzt sind und Schnittstellen professionell gelöst sind. Speziell in komplexeren, gewachsenen Strukturen können mobile Lösungen ansonsten zu versteckten Aufwänden und somit zu Nebenkosten führen. Wir sind gerade deshalb immer den Weg des Generalunternehmers gegangen, der von der Konzeption über die Realisierung bis hin zur Wartung die volle Verantwortung übernimmt – und: der Erfolg gibt uns recht.“

Text: Mag. Alexander Ghezzeo  
E-Mail: alexander.ghezzeo@confare.at

## KONTAKT

unit-IT Dienstleistungs GmbH & Co KG

Salzburger Straße 287  
A-4030 Linz  
Tel.: +43-51707 - 65960  
E-Mail: contact@unit-it.at  
www.unit-it.at

**INVESTIEREN, ABER CASH BEHALTEN?**

**Einfach mehr Liquidität!**

**GANZ EINFACH – WEIL AUCH WIR DIE ÄRMEL HOCHKREMPELN: BEIM BUSINESS-LEASING.**

Immobilien, Fuhrpark oder Mobilien – investieren Sie in Ihr Unternehmen, ohne die Cash-Reserven anzutasten. Erarbeiten Sie mit uns Leasingmodelle, die exakt auf Ihre Bedürfnisse und Wünsche abgestimmt und auch steuerlich optimal gestaltet sind.

Mehr Infos unter 0810 20 52 51 oder [www.leasing.at](http://www.leasing.at)

**BAWAG PSK Leasing**